

Punkt 9 der öffentlichen Sitzung am 07.02.2006

Vorlage Nr. 06-F-26-0001

Rote Karte für Zwangsprostitution

- Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen vom 1.2.2006 -

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Ausschuss teilt die Befürchtung, dass die Nachfrage nach sexuellen Dienstleistungen im Zuge der Fußballweltmeisterschaft 2006 auch in Wiesbaden ansteigen könnte. In diesem Zusammenhang ist mit einer Zunahme des Menschenhandels und der Zwangsprostitution zu rechnen.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob es Besprechungen mit Expertengruppen, wie der Polizei oder dem Netzwerk „Stoppt Zwangsprostitution“ zum Thema Zunahme des Menschenhandels und der Zwangsprostitution in Wiesbaden im Zuge der Fußballweltmeisterschaft gegeben hat. ob die Besprechungen, falls es welche gegeben hat, den Schluss nahe legen, dass die o.g. Befürchtungen eintreffen werden.

Der Magistrat wird gebeten, die Kampagne zur Freiensensibilisierung und gegen Zwangsprostitution des Netzwerkes „Stoppt Zwangsprostitution“ anlässlich der Fußball WM 2006 mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld der WM, z.B. auf Vereinsebene, zu unterstützen. Geeignet dafür wäre die vom Hessischen Landtag angeregte Kampagne „Männer sind gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution“; geeignete Maßnahmen zu ergreifen, Zwangsprostitution in Wiesbaden besonders aber im Hinblick auf die Fußball-WM 2006 nachhaltig zu bekämpfen und zu verfolgen

Beschluss Nr. 0011

1. Der Ausschuss teilt die Befürchtung, dass die Nachfrage nach sexuellen Dienstleistungen im Zuge der Fußballweltmeisterschaft 2006 auch in Wiesbaden ansteigen könnte. In diesem Zusammenhang ist mit einer Zunahme des Menschenhandels und der Zwangsprostitution zu rechnen.
2. Der Magistrat wird gebeten zu berichten,
 - ob es Besprechungen mit Expertengruppen, wie der Polizei oder dem Netzwerk „Stoppt Zwangsprostitution“ zum Thema Zunahme des Menschenhandels und der Zwangsprostitution in Wiesbaden im Zuge der Fußballweltmeisterschaft gegeben hat.
 - ob die Besprechungen, falls es welche gegeben hat, den Schluss nahe legen, dass die o.g. Befürchtungen eintreffen werden.
3. Der Magistrat wird gebeten,
 - die Kampagne zur Freiensensibilisierung und gegen Zwangsprostitution des Netzwerkes „Stoppt Zwangsprostitution“ anlässlich der Fußball WM 2006 mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld der WM, z.B. auf Vereinsebene, zu unterstützen. Geeignet dafür wäre die vom Hessischen Landtag angeregte Kampagne „Männer sind gegen

Menschenhandel und Zwangsprostitution“;

- geeignete Maßnahmen zu ergreifen, Zwangsprostitution in Wiesbaden besonders aber im Hinblick auf die Fußball-WM 2006 nachhaltig zu bekämpfen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2006

Wolf
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .02.2006

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .02.2006

Dezernat VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernat I/F
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister